

Exposé — Stand 9. Juni 2004



Beleuchtung Fußgängerzone und Marktplatz Kirchheim unter Teck

Planungen des Lichtplaners Herr Gierß und der EnBW

Erläuterung zum Vorentwurf



Bestandsaufnahme

In der Fußgängerzone sind Kugelleuchten aus den 70er Jahren vorhanden. Diese Kugelleuchten sind für die Grundausleuchtung der Fußgängerzone vorgesehen. Die vorhandenen freistrahrenden Kugelleuchten ermöglichen dem Fußgänger einen direkten Blick in das Leuchtmittel. Auf Grund der Anatomie des Menschen stellt sich die Iris immer auf den hellsten Punkt ein, dadurch wird der Fußgänger geblendet und seine Aufmerksamkeit wird auf die Leuchte gerichtet. Somit treten die sehenswerten Fassaden der Fußgängerzone in den Hintergrund und werden kaum wahrgenommen.

Die vorhandenen Kugelleuchten benötigen durch ihre Bauart einen hohen Wartungsaufwand. Dieser Wartungsaufwand entsteht durch Kondenswasser, Regenwasser und daraus resultierendem Algenbewuchs in den Glaskugeln. Die Feuchtigkeit in den Leuchten verursacht auch häufig elektrische Störungen.

Ziel des Beleuchtungskonzeptes

Die sehenswerten Gebäude im Innenstadtbereich sollen hervorgehoben werden mit dem Ziel, eine stimmungsvolle, behagliche Atmosphäre zu schaffen. Durch den Einsatz moderner Leuchten- und Leuchtmitteltechnik soll die Anzahl der Mastleuchten deutlich reduziert werden.



Maßnahmen



Ellwangen

Beleuchtung Bereich Fußgängerzone

Im Bereich der Fußgängerzone sollen Leuchten mit moderner Spiegeloptik eingesetzt werden. Diese Leuchten lenken das Licht direkt auf den Boden. Die Blendung in horizontaler Richtung wird minimiert. Durch die neuen Spiegel können große Mastabstände verwirklicht werden. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung der Lichtmaste und Leuchten. Zum Schutz vor Beschädigungen durch den Lieferverkehr soll eine Lichtpunkthöhe von 4,5 m gewählt werden.

An den Giebeln der Gebäude werden Strahler installiert, die die Fassaden verstärkt in den Vordergrund treten lassen. Durch zusätzliche Strahler an den Fassaden der Gebäude an Einmündungen von Nebenstraßen in die Hauptachse werden diese in das Gesamtkonzept integriert. Für den Fußgänger wird somit erkennbar, dass auch in den Nebenstraßen Einkaufsmöglichkeiten etc. bestehen.

Als Leuchtmittel sollen durchgehend Halogen-Metaldampflampen verwendet werden. Dieses Leuchtmittel hat einen sehr guten Wirkungsgrad (Lumen/Watt). Durch den Farbtemperaturbereich von 2800 K bis 3200 K (Warmweißes Licht) entsteht eine gemütliche Atmosphäre.

Zur Grundbeleuchtung der Hauptachsen ist geplant, die Mastleuchten die ganze Nacht eingeschaltet zu lassen. Die Fassadenbeleuchtung kann individuell ausgeschaltet werden (z.B. ab 24:00 Uhr).

Die Kastanie gegenüber dem Gebäude Marktstrasse 56 (Wachthaus) soll mit drei Bodenstrahlern beleuchtet und damit hervorgehoben werden.

Maßnahmen



Beleuchtung Bereich Marktplatz

Der Marktplatz soll mit vier 8-9 m hohen Masten ausgeleuchtet werden. Die Maststandorte befinden sich an den vier Eckpunkten des ehemaligen Rathauses. Dadurch bleibt die Marktplatzfläche frei für Veranstaltungen.

Die angrenzenden Gebäudefassaden werden mit Strahlern hervorgehoben.

Stromversorgung Marktplatz

Bisher erfolgt die elektrische Versorgung der Marktstände im Bereich des Marktplatzes über Anschlussstellen in den acht vorhandenen Lichtmasten. In dem neuen Beleuchtungskonzept ist die Demontage der Lichtmaste vorgesehen.

Der Marktplatz wirkt dadurch offener und größer. Zur elektrischen Versorgung der Marktstände sind in den vier neuen Lichtmasten und im Bereich der Sitzbänke am Marktbrunnen Anschlussstellen geplant.

Zur Erfassung der Stromverbräuche durch die Marktstände und als Anschlusspunkt bei Veranstaltungen wird ein Festplatzschrank installiert.



Maßnahmen



Beleuchtung Marktbrunnen

Als zentraler Punkt am Übergang von der Fußgängerzone in den Marktplatz soll der Marktbrunnen hervorgehoben werden. Der Obelisk wird über eingebaute Strahler im Brunnen aus dem Wasser heraus angestrahlt.

Zur Minimierung der Wartungsaufwendungen und zur Erhöhung der Sicherheit soll ein Lichtprojektor in der Brunnenstube eingebaut werden. Das Licht wird über Faserbündel an die Einbaustrahler im Brunnen geleitet.

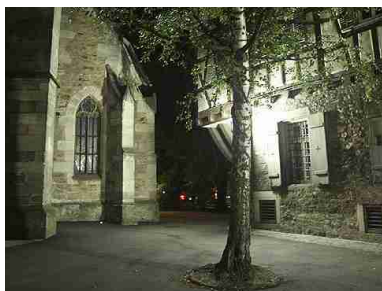
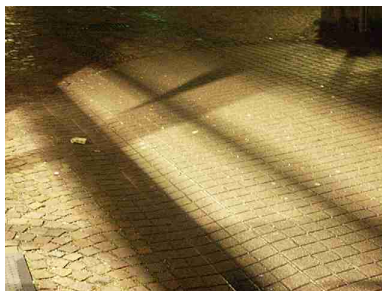
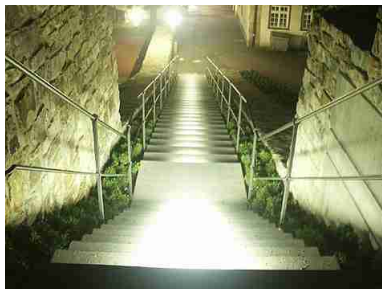
Weihnachtsbeleuchtung

An einzelnen speziell nach gestalterischen und lichttechnischen Voraussetzungen ausgesuchten Bereichen, soll durch bewegte Lichtpunkte der Eindruck von fallenden Schneeflocken erzeugt werden. Um den größtmöglichen Effekt zu erzielen wird in dieser Zeit die Giebelbeleuchtung der Fassaden ausgeschaltet. Die vorhandenen Lichterketten an den Gebäuden werden demontiert.

Aus den bei sommerlichen Festen von Giebel zu Giebel quer über die Straße gespannten, bunten Wimpeln leitet sich die ergänzte Konzeption der Weihnachtsbeleuchtung ab: Dichte Netze aus Edelstahlseilen, die mit kleinen Lichtpunkten besetzt sind, schweben in regelmäßigen Abständen über der Markt- und der Max-Eyth-Straße. Es ergeben sich Assoziationen zu Schneekristallen und zum Sternenhimmel in klaren Winternächten. Die Fassadenbeuchtung kann mit der Sonderbeleuchtung eingeschaltet bleiben. Es ergibt sich ein besonders feierliches Ambiente.

Beleuchtung Fußgängerzone und Marktplatz, Kirchheim unter Teck

Planungen des Lichtplaners Herr Gierß und der EnBW



Aufgestellt: EnBW Regional AG und Herr Gierß,
Kirchheim unter Teck den 09.06.2004

EnBW Regional AG
Regionalzentrum Alb – Neckar
Hahnweidstraße 44
73230 Kirchheim unter Teck

Gierßs Beleuchtung
Karsten Gierß
Karolingerstraße 23
71332 Waiblingen